

BERENTZEN-GRUPPE

Zwischenbericht Q1

2021



Berentzen

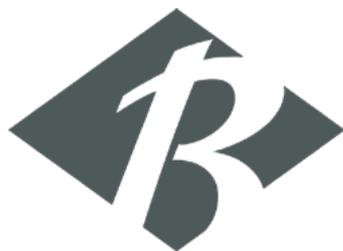
vivaris

CITROCASA
PERFORMING FRESHNESS


PABST & RICHARZ

Inhalt

- 3 Überblick Q1/2021**
- 4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**
 - 4 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum
 - 4 Ertragslage
 - 6 Finanz- und Vermögenslage
- 7 Nachtragsbericht**
- 7 Risiko- und Chancenbericht**
- 8 Ausblick**
- 10 Impressum**



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Überblick Q1/2021

Konzernumsatz um 13,2 % geringer ggü. Vorjahresquartal. Konzern-EBIT sowie Konzern-EBITDA positiv, aber gleichfalls unter Niveau des Vorjahres. Erfolgswirtschaftlicher Cashflow positiv und über dem Niveau des Vorjahres.

Die Coronavirus-Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen im gesellschaftlichen Leben haben die Geschäftstätigkeit und damit die Umsatz- und Ertragsentwicklung im ersten Quartal 2021 wie erwartet beeinträchtigt. Die Ertragsprognosen für das gesamte Geschäftsjahr 2021 bleiben daher unverändert.

Q1/2021

- Konzernumsatzerlöse: 31,4 Mio. Euro (36,2 Mio. Euro).
- Konzern-EBIT: 0,5 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro).
- Konzern-EBITDA: 2,7 Mio. Euro (3,2 Mio. Euro).
- Erfolgswirtschaftlicher Cashflow: 1,6 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro).
- Finanzmittelfonds: 4,5 Mio. Euro (6,6 Mio. Euro).
- Dynamischer Verschuldungsgrad: 0,45 (0,15).
- Eigenmittelquote: 39,8 % (36,0 %).

Ausblick

- Ertragsprognosen für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt.

(1) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

(1.1) Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Wie bereits im Geschäftsjahr 2020 stellt die Coronavirus-Pandemie auch im Berichtszeitraum erwartungsgemäß ein wesentliches Ereignis dar. Einige von Bund und Ländern beschlossene Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wirken sich weiterhin nachteilig auf die Wirtschaft in Deutschland aus. Zu diesen Maßnahmen zählen u. a. die Schließung von Gastronomiebetrieben, umfassende Kontaktbeschränkungen und das Verbot von Veranstaltungen.

Von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind weiterhin alle Segmente der Berentzen-Gruppe betroffen. Im Segment *Frischsaftsysteme* kam es insbesondere zu einem Rückgang der Absätze von Fruchtpressen, da Investitionen in den unmittelbaren bzw. mittelbaren Vertriebskanälen Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel ausgesetzt wurden. Das Geschäft mit alkoholfreien Getränken und Markenspirituosen wurde insbesondere durch die fast vollständige Schließung der Gastronomie belastet. Diese wirkte sich vorrangig auf das Segment *Alkoholfreie Getränke* aus. Im Segment *Spirituosen* beeinflusste der Ausfall von Feierlichkeiten zudem den Absatzverlauf von solchen Markenprodukten, die vorrangig bei geselligen Anlässen konsumiert werden.

(1.2) Ertragslage

		Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	TEUR	31.439	36.214	- 13,2 %
Segment Spirituosen	TEUR	18.051	20.040	- 9,9 %
Segment Alkoholfreie Getränke	TEUR	9.655	11.346	- 14,9 %
Segment Frischsaftsysteme	TEUR	3.308	4.549	- 27,3 %
Übrige Segmente	TEUR	425	279	+ 52,3 %
Konzern-EBITDA	TEUR	2.668	3.192	- 16,4 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	8,5	8,8	- 0,3 PP ¹⁾
Konzern-EBIT	TEUR	463	1.082	- 57,2 %
Konzern-EBIT-Marge (Umsatzrendite)	%	1,5	3,0	- 1,5 PP ¹⁾

¹⁾ PP = Prozentpunkte.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 erzielte die Berentzen-Gruppe einen Konzernumsatz in Höhe von 31,4 Mio. Euro (36,2 Mio. Euro). Dies entspricht einem Umsatzrückgang in Höhe von 13,2 %. Dabei war die Entwicklung im gesamten Berichtszeitraum geprägt von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, wohingegen im Vorjahresquartal lediglich die zweite Märzhälfte von den Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus betroffen war.

Im Segment *Spirituosen* lagen die Umsatzerlöse mit einem Rückgang in Höhe von 9,9 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Aufgrund des Ausfalls zahlreicher Konsumanlässe – z. B. Karneval und private Feiern – lag das gemeinsame Umsatzvolumen der Dachmarken *Berentzen* und *Puschkin* in Deutschland um 31,6 % unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Das Umsatzvolumen im Export- und Handelsmarkengeschäft verzeichnete hingegen nur einen leichten Rückgang in Höhe von 2,0 %, wobei sich die unterschiedlichen Kategorien der

Handelsmarken uneinheitlich entwickelten: Während der Umsatz mit Premium- und Medium-Produktkonzepten ein deutliches Umsatzplus von 32,9 % verzeichnete, sank der Umsatz mit Standardprodukten um 8,8 %. Im Exportgeschäft mit Markenspirituosen war ein deutlicher Umsatzrückgang in Höhe von 27,3 % zu verzeichnen.

Im Segment *Alkoholfreie Getränke* entwickelte sich der Umsatz mit einem Rückgang in Höhe von 14,9 % gleichfalls rückläufig. Deutlich schwächer zeigte sich dabei das Geschäft mit Getränken der Konzessionsmarke *Sinalco*; hier lag der Umsatz um 93,1 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Ursächlich hierfür war die durch die Coronavirus-Pandemie bedingte Schließung der Gastronomiebetriebe. Das Geschäft mit Lohnfüllungen zeigte sich mit einem Rückgang in Höhe von 17,3 % ebenfalls deutlich rückläufig. Das im Wesentlichen über den Lebensmitteleinzelhandel abgewickelte Geschäft mit eigenen Marken, welches im Berichtszeitraum einen Segmentumsatzanteil von über 70 % darstellt, entwickelte sich in Summe mit einem Umsatzplus von insgesamt 1,2 % hingegen leicht positiv. Getragen wurde dies insbesondere von den unter der Marke *Mio Mio* vertriebenen Getränken, die einen deutlichen Umsatzzuwachs in Höhe von 10,8 % zeigen konnten.

Das Segment *Frischsaftsysteme* ist innerhalb der Berentzen-Gruppe weiterhin am stärksten von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen: Es verzeichnete im ersten Quartal 2021 einen deutlichen Umsatzrückgang in Höhe von 27,3 %. Dabei waren bei allen Systemkomponenten – Fruchtpressen, Früchten und Abfüllgebinden – Umsatzrückgänge zu verzeichnen, wobei sich die Systemkomponenten hinsichtlich ihrer diesbezüglichen Dynamik unterschiedlich entwickelten: Während Fruchtpressen und Früchte einen deutlichen

Rückgang in Höhe von 42,0 % bzw. 20,8 % verzeichneten, fiel der Rückgang bei den Abfüllgebinden gegenüber dem Vorjahresquartal mit 6,2 % weniger stark aus. Eine erfreuliche Entwicklung zeigte sich hingegen in den von konzernerneigenen Vertriebsteams betreuten Kernregionen Deutschland und Österreich: Hier konnte im Geschäft mit Fruchtpressen eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum in Höhe von zusammen 54,8 % erzielt werden.

Das Konzern-EBIT zeigte sich im ersten Quartal 2021 mit 0,5 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro) erneut positiv, aber deutlich unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Basis dieser Entwicklung war der deutlich verminderte Geschäftsumfang sowie die infolge eines im Vergleich zum Vorjahresquartal weniger vorteilhaften Segmentmixes geringere Rohertragsmarge. Demgegenüber standen erhöhte sonstige betriebliche Erträge sowie ein ebenfalls reduziertes Niveau betrieblicher Aufwendungen. Dies konnte die zuvor genannte Rohertragsentwicklung teilweise abfangen. Das auf dem zuvor genannten Konzern-EBIT aufbauende Konzern-EBITDA betrug 2,7 Mio. Euro (3,2 Mio. Euro). Der im Vergleich zum Konzern-EBIT weniger starke Rückgang des Konzern-EBITDA ist auf die um 0,1 Mio. Euro erhöhten Abschreibungen zurückzuführen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 ergaben sich keine als solche zu berücksichtigende Ergebnisondereffekte, wohingegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 als Folge der Coronavirus-Pandemie im Segment *Alkoholfreie Getränke* ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1,4 Mio. Euro als Ergebnisondereffekt erfasst wurde.

(1.3) Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

		Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	TEUR	1.577	828	+ 749
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	- 21.375	- 13.398	- 7.977
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	TEUR	- 73	- 1.727	+ 1.654
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	TEUR	- 337	- 284	- 53
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	TEUR	26.334	22.010	+ 4.324
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	4.549	6.601	- 2.052

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende der Zwischenberichtsperiode im Wesentlichen unverändert dar.

Der Erfolgswirtschaftliche Cashflow, welcher Veränderungen aus dem Working Capital ausklammert und damit die Auswirkungen der operativen Rentabilität auf die Veränderung der Liquidität dokumentiert, betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 1,6 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro). Die Verbesserung resultiert dabei im Wesentlichen aus einem günstigeren Zahlungssaldo im Zusammenhang mit Ertragsteuern.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfasst zusätzlich Zahlungsbewegungen im Working Capital und führte zu einem Nettomittelabfluss von 21,4 Mio. Euro (13,4 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf stichtagsbedingt nachteilige Veränderungen im sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der Vorräte, Forderungen inkl. Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – zurückzuführen. Hervorzuheben ist dabei der Effekt aus der saisonal bedingten Verminderung von Alkoholsteuerverbindlichkeiten im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. März 2021 in Höhe von 14,9 Mio. Euro (12,5 Mio. Euro).

Die Investitionstätigkeit des Konzerns – insbesondere für Investitionen in das Sachanlagevermögen – führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 0,1 Mio. Euro (1,7 Mio. Euro). Den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1,3 Mio. Euro standen dabei Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 1,2 Mio. Euro gegenüber. Letztgenannter Zahlungsmittelzufluss steht im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden des ehemaligen Produktionsstandortes Norden.

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand im ersten Quartal 2021 ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 0,3 Mio. Euro (0,3 Mio. Euro) im Zusammenhang mit der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16.

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zum Ende der Zwischenberichtsperiode bei 4,5 Mio. Euro (6,6 Mio. Euro), davon waren 2,5 Mio. Euro (3,9 Mio. Euro) Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten.

Vermögenslage

		31.03.2021	31.03.2020	Veränderung
Eigenmittelquote	%	39,8	36,0	+ 3,8 PP ¹⁾
Dynamischer Verschuldungsgrad	Ratio	0,45	0,15	+ 0,30

¹⁾ PP = Prozentpunkte.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns zeigt sich nach wie vor insgesamt solide. Zum Ende des ersten Quartals 2021 lag die Eigenmittelquote mit 39,8 % (36,0 %) deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals. Basis dieser Entwicklung sind das leicht erhöhte Eigenkapital sowie die aufgrund von Veränderungen im sog. Trade Working Capital verringerte Bilanzsumme.

Aufgrund einer rückläufigen Entwicklung des Konzern-EBITDA der rückliegenden 12 Monate sowie einer zum Stichtag erhöhten Nettoverschuldung hat sich der Dynamische Verschuldungsgrad mit einem Wert 0,45 (0,15) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verschlechtert. Die Kapitaldienstfähigkeit der Berentzen-Gruppe stellt sich damit jedoch weiterhin gut dar.

(2) Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse, die den künftigen Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Berentzen-Gruppe nicht nur unwesentlich beeinflussen könnten, eingetreten.

(3) Risiko- und Chancenbericht

Die wesentlichen, zu Kategorien zusammengefassten Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben können, die bedeutsamsten Chancen sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 dargestellt.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 beschriebenen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Dies schließt die dort getroffene Gesamtbewertung von Risiken und Chancen ein. Auch wenn sich keine wesentlichen Änderungen ergeben haben, wirkt sich die Coronavirus-Pandemie, wie bereits im Geschäftsjahr 2020, auch im Berichtszeitraum auf den kurzfristigen Betrachtungshorizont einer Vielzahl der in den unterschiedlichen Kategorien zusammengefassten Risiken aus. Betroffen sind insbesondere einzelne Risiken in den Kategorien „Finanzwirtschaftliche Risiken“ und „Umfeldrisiken“.

(4) Ausblick

		2020	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 im Prognosebericht 2020	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 Q1/2021
Konzernumsatzerlöse	Mio. Euro	154,6	152,0 bis 158,0	unverändert
Konzern-EBIT	Mio. Euro	5,2	4,0 bis 6,0	unverändert
Konzern-EBITDA	Mio. Euro	14,1	13,0 bis 15,0	unverändert

Die Berentzen-Gruppe bestätigt zum Ende des ersten Quartals 2021 die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 getroffenen Prognosen in Bezug auf das Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT), das Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) sowie die Konzernumsatzerlöse. Demzufolge erwartet die Berentzen-Gruppe weiterhin eine stabile Entwicklung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2021.

Insgesamt hat die Berentzen-Gruppe keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im Geschäftsbericht 2020 für das Geschäftsjahr 2021 abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in bedeutsamer Weise verändert haben, wenngleich sich die Erwartungen hinsichtlich einer einsetzenden geschäftlichen Dynamik zunehmend auf die zweite Jahreshälfte konzentrieren.

Die Prognosen basieren jeweils auf einer gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen unveränderten Konzernstruktur und sind des Weiteren vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld abhängig. Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 enthaltenen und dort jeweils im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen sowie darüber hinaus auch die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts nicht erkennbaren Risiken und Chancen können ebenso Einfluss auf die Prognose haben. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die möglichen weiteren Auswirkungen der globalen Coronavirus-Pandemie, welche die voraussichtliche Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berentzen-Gruppe nachteilig beeinflussen können.

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de

Unternehmenskommunikation

& Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 215

F: +49 (0) 5961 502 550

E: pr@berentzen.de

E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 4. Mai 2021

Finanzkalender 2021

4. Mai 2021	Zwischenbericht Q1 / 2021
4.-5. Mai 2021	Virtuelle Roadshow mit Metzler Capital Markets
11. Mai 2021	Virtuelle Hauptversammlung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft
17.-18. Mai 2021	Frühjahrskonferenz Equity Forum - 1 on 1 Summit online
11. August 2021	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2021
21. Oktober 2021	Zwischenbericht Q3 / 2021
22.-24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum Online

Stand: 4. Mai 2021. Der Finanzkalender dient nur zu Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu den im Jahres- bzw. Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de